

courier

Campusmagazin der ÖH JKU
Ausgabe 1 – WS 2021/22 – Oktober



Zurück

an der JKU!

ab Seite 05

**Maßnahmen-
dschungel...**
...an Hochschulen!

ab Seite 13

**News aus den Studienver-
tretungen und Referaten**
Studienvertretungen und Referate





Andreas Zauner

Chefredakteur

redaktion@oeh.jku.at

Liebe Studierende!

Willkommen im Wintersemester an der JKU. Die Kurse sind gewählt und es kann endlich wieder losgehen. Nach einer dreisemestrigen Durststrecke geht es an unserer Uni wieder präsent los. Für einige von euch ist es das erste Semester, für andere nur ein weiteres auf dem Weg zum Abschluss. Egal, wo ihr euch gerade im Studium befindet – es wird ein spannendes Semester.

Zur absoluten Normalität sind wir noch nicht zurückgekehrt, was angesichts der noch immer andauernden Pandemie denkunmöglich ist, jedoch wurde ein Konzept ausgearbeitet, um sowohl eine präzente Lehre, also auch ein typisches Uni-Leben mit Mensafesten und weiteren Veranstaltungen zu etablieren. Wie dieses Prozedere aussieht, wird wohl ein jeder mittlerweile wissen, um aber wieder einen Hauch an Normalität wieder zu gewinnen, ist es wohl, auch wenn es mit anfänglicher Skeptik begegnet wurde, die beste und einzige Methode, um einen sicheren und präsenten Uni-Alltag zu garantieren.

Da uns die Meinung der Studierenden am Herzen liegt, haben wir am Campus Interviews über die doch einzigartige Situation geführt, um die Stimmung der Erstsemestrigen zu ergreifen, um doch auch vorherrschende Probleme zu eruieren.

Liebe Grüße
Andi



Editorial, Impressum	02	ÖH WiPäd	17
ÖH-Vorsitz	03	ÖH Sozialreferat	18

Schwerpunkt: Studienstart

JKU Welcome-Week	04
Maßnahmenschungel	05
Bildung bedeutet Aufbruch	06
TU für Digitalisierung	08
Oberösterreichwahlen 2021	09

News aus den Studienvertretungen und Referaten

ÖH Jus	13
ÖH WiJus	15
Maßnahmen im Überblick	16

Achtung



Alle beworbenen Services, Events oder Veranstaltungen finden dieses Semester eingeschränkt **unter strengster Einhaltung der Covid-19-Maßnahmen** statt. Achte auch selbst auf die Einhaltung der Maßnahmen am Campus. Aufgrund der Situation werden manche beschriebenen Angebote in dieser Form momentan nicht angeboten. Wir bemühen uns aber um ein großes, Corona-konformes Angebot. Einige der Fotos in dieser Ausgabe wurden noch **vor der Coronapandemie** aufgenommen, weisen also nicht den erforderlichen Sicherheitsabstand auf.

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter. Die Artikel der Autorinnen und Autoren müssen nicht der Meinung der Redaktion der ÖH JKU entsprechen.



Claudia Casagranda
2. Stellvertreterin

Vanessa Fuchs
ÖH-Vorsitzende

Stefan Burgstaller
1. Stellvertreter

Der ÖH-Vorsitz setzt sich für die Interessen der Studierenden an der Uni ein.

Wir sind deine Ansprechpartner

Bericht von deinem ÖH-Vorsitz

Nach einem rein digitalen Sommersemester beginnt in kleinen Schritten der Weg zurück zur universitären Normalität. Trotz Corona möchten wir eine qualitative Lehre garantieren. Wir sind im unermüdlichen Einsatz dieses Semester gut über die Runden zu bringen. Oberste Priorität für uns als Interessensvertretung von euch 21.000 Studierenden ist natürlich eure Gesundheit und der Schutz von Risikogruppen bzw. deren Angehörigen.

Der Wunsch ganz zur alten Normalität zurückzukehren, wurde jedoch noch nicht erfüllt, was angesichts der noch immer andauernden Pandemie auch denkunmöglich ist. Es musste also ein Konzept ausgearbeitet werden, um sowohl eine präsen-

te Lehre starten zu können als auch die noch notwendigen Maßnahmen zur Prävention einer COVID-19 Ansteckung zu etablieren. Wie dieses Konzept in concreto aussieht, wissen wir nach der ersten Woche des Wintersemesters wohl alle. Um im Hörsaal an einer Lehrveranstaltung teilnehmen zu dürfen, muss ein farbiges JKU-Band vorgezeigt werden. Diese Bänder werden an verschiedenen Checkpoints ausgegeben, die am ganzen Campus verstreut sind. Folglich müssen sich alle Studierenden Tag für Tag, egal ob getestet, geimpft oder genesen, unter Nachweis eines der 3G von einem solchen Checkpoint ein Band holen.

Damit es an der Uni zu keinen Clustertreibungen oder Ansteckungen

kommt, gilt in den Räumlichkeiten der Uni bzw. auch im Hörsaal eine Maskenpflicht. Wir bitten euch, diese Regeln konsequent einzuhalten – so kommen wir gemeinsam und mit Verantwortung gut durchs Semester.

Information

Du erreichst uns jederzeit unter:

vanessa.fuchs@oeh.jku.at
stefan.burgstaller@oeh.jku.at
claudia.casagranda@oeh.jku.at

Facebook: **ÖH JKU**
 Instagram: **@oeh_jku**





Kurz vor Lesungsbeginn warten immer noch Studierende auf ihr Armband

JKU Welcome-Week

Die JKU Welcome-Week begrüßte neue und wiederkehrende Studierende inmitten eines bunten Angebotes

Lange Schlangen vor den Hörsälen, kein freier Parkplatz und doch konnte man sich das Lächeln unter der Maske nicht verkneifen. Unser Campus ist zu neuem Leben erwacht.

Zum Start des neuen Semesters wurde die JKU Welcome-Week veranstaltet. Bei diesem viertägigen Event wurde Erstis der Einstieg in ihren nächsten Lebensabschnitt erleichtert und mit zahlreichen Stationen und Freizeitoptionen allen anderen Studierenden die Rückkehr zur Präsenzlehre erleichtert.

Das Universitätsgelände zeigte sich dabei herbstlich bunt und vielfältig, wobei die bunte Farbe dabei nicht zuletzt von den farbigen Papierarmbändern, die Studierende bei einem von

vier Teststationen nach Vorweis eines 3G-Nachweises ausgehändigt bekommen, stammte. Diese Bänder, welche für den Einlass in Vorlesungen und für die Teilnahme an Prüfungen zwingend abzuholen sind, stellen nur eine der Maßnahmen dar, welche die Universitätsleitung zum Schutz von uns Studierenden eingeführt hat. „Das Anstellen ist schon lästig, aber immerhin sind wir wieder am Campus“, war der Lokalausweis eines Studenten, der die Wartezeit bei der Checkstation nicht im Vorhinein eingerechnet hatte

und nun nervös auf seine Uhr schauend vermutlich den Beginn seiner ersten Präsenzvorlesung verpassen wird.

Hat man sein buntes Band aber schließlich ergattert, so sollte man es besser fest anschnüren, denn bei Verlust oder Bruch heißt es wieder hinten anstellen. So übrigens auch jeden Tag aufs neu, denn die Bänder sind nicht ohne Grund farbcodiert und gelten mit der korrespondierenden Farbe nur einen Uni-Tag lang.

Als neuer sowie wiederkehrender Studierender, kann man in der ersten Woche aber nicht nur über die Länge der Warteschlange vor den 3G-Checkpoints, sondern auch über ein breites Kennenlern-Angebot der Uni staunen. Campustouren, ob selbst geführt oder in einem Publikum, sollen alten wie neuen Studierenden den fast nicht wiedererkennbaren Campus näherbringen. Seit die Universität vor drei Semestern in die Distanzlehre wechselte, haben viele Studierende den Campus nämlich nicht mehr betreten, und der hat sich immerhin mittlerweile um ein neues Learning-Center, die Kepler Hall, den Zirkus des Wissens und neue Wegenlagen erweitert.

Um die meist mehrstündigen Campustouren auch körperlich verkraften zu können, bot die Welcome-Week auch ein Programm zur Steigerung des körperlichen Wohlbefindens an, bei dem Conny Bauer durch ein vielfältiges Angebot an diversen Workout-Sessions führte. Diese energiegeladenen Sessions fanden jeden Nachmittag statt und führten zu einer geistigen und körperlichen Auffrischung, besser als jeder Kaffee.

Dank der neuen Beachvolleyballnetze in der Nähe der Kepler Hall, konnte auch ein diesbezügliches Turnier veranstaltet werden, welches zwar kurz-

fristig aufgrund von Regenfall in die Kepler Hall verlegt werden musste, aber bei dem die Teams unter Jubel der zahlreichen Zuseher sich dennoch ein unerbittliches Match lieferten. Auch ein Fußball, Bubble und Beer-Pong-Turnier führte während dieser ersten Woche zu einem weiteren Rückgewinn der alten Normalität und zur Wiederbelebung unseres schönen Campus.

Neben dem angekündigten ‚Spiel und Spaß‘ wurde den Neustudierenden aber auch der theoretische Studieneinstieg durch diverse Beratungsmöglichkeiten erleichtert und für außerstudentisch Motivierte waren auch die Uni-Fraktionen mit Ständen und Verteilaktionen tatkräftig dabei ihre Mitgliederzahlen zu erweitern und den Neuankömmlingen die Mitarbeit in der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) nahezu legen.

Als die Welcome-Week am Donnerstag dann mit dem „ÖH Ersti-Empfang“ ihr offizielles Ende nahm, war nicht selten von einem gelungenen Einstieg in das erste Präsenzsemester zurück die Rede. Diese an den Tag gelegte Zuversicht während der Welcome-Week, welche sich nicht zuletzt an die Hoffnung auf eine Weiterführung der Präsenzlehre über die nächsten Monate hin ankernt, wurde allerdings auch

stetig durch pessimistische Schattenblicke durchbrochen. Zahlreiche Studenten kritisierten das fortwährende Unwohlsein beim Eintauchen in die Massen, bilde Oberösterreich doch das impffortschrittstechnische Schlusslicht des Landes.

Auch wurde mehrmals die Parkplatzsituation beklagt, die sogar dazu führte, dass eine Studentin ihr Auto zwanzig Minuten entfernt von der Universität parken musste, weil sonst alle Seitenstraßen zugeparkt waren. Die Anfahrt war ohnehin ein dominierendes Thema während der Gespräche, ist es doch nicht unbedingt motivierend, eine Anreise von zwei Stunden für eine Vorlesung von neunzig Minuten auf sich zu nehmen. Auch seien Arbeit und Studium nun nicht mehr so einfach zu vereinen, ist doch der Weg zur Uni eine vielfach bürd-sameres Unterfangen, als das einfache Aufklappen des Laptops es je sein könnte.



Bernhard Jobst

ÖH Courier-Redaktion





Covid-19

Maßnahmenschungel an Hochschulen

Nachdem die Universitäten etwa drei Monate lang ihre Türen verschlossen hatten, sollte sich dies im WS 2021/22 ändern.

Der Wunsch, ganz zur alten Normalität zurückzukehren, wurde jedoch noch nicht erfüllt, was angesichts der noch immer andauernden Pandemie auch denkunmöglich ist. Es musste also ein Konzept ausgearbeitet werden, um sowohl eine präsenzte Lehre starten zu können als auch die noch notwendigen Maßnahmen zur Prävention einer COVID-19 Ansteckung zu etablieren. Wie dieses Konzept in concreto aussieht, wissen wir nach der ersten Woche des Wintersemesters wohl alle.

Um im Hörsaal an einer Lehrveranstaltung teilnehmen zu dürfen, muss ein farbiges JKU-Band vorgezeigt werden. Diese Bänder werden an verschiedenen Checkpoints ausgegeben, die am ganzen Campus verstreut sind. Folglich müssen sich alle Studierenden Tag für Tag, egal ob getestet, geimpft oder genesen, unter Nachweis eines der 3G von einem solchen Checkpoint ein Band holen. Diese so-

genannten Checkpoints befinden sich bei der Kepler Hall, dem Management Zentrum, dem LIT, am Science Park sowie am Med Campus. Beim LIT befindet sich auch eine Teststraße, wo sich Studierende und Lehrpersonal unentgeltlich testen lassen können.

Vor Beginn der ersten LVAs war die Sache mit den Checkpoints wohl das, was allen Studierenden am meisten Bauchweh besorgte und für viel Aufregung und Diskussion gesorgt hatte. Ob der Ansturm auf die Checkpoints bewältigbar wäre? Musste man extra auf eine Stunde Schlaf verzichten, um trotz 3G Check rechtzeitig im Hörsaal sitzen zu können? Ehrlicherweise war auch ich zunächst skeptisch. Jedoch hat sich sehr schnell herausgestellt, dass nicht hunderte Studierende zeitgleich bei genau ein und demselben Checkpoint ihr Band abholen. Vielmehr hat sich dies über den Tag und die fünf Checkpoints sehr gut verteilt. Somit musste niemand außerordent-

lich lange warten und lange Schlangen konnten vermieden werden.

Am größten ist der Andrang bei der Kepler Hall. Wer nicht ein paar Minuten warten möchte, kann ganz einfach einen der nahe gelegenen anderen Standorte ansteuern. Die Kontrollen an sich laufen bisher reibungslos ab, gegen Vorlegen eines 3G Nachweises sowie eines gültigen Lichtbildausweises bekommt man unverzüglich ein Band ausgehändigt. Dass dieses jeden Tag in einer anderen Farbe kommt, hat bereits zu Farb-Wetten unter den Studierenden geführt.

Im Hörsaal angekommen heißt es dann: „Bitte alle den Arm mit dem Bändchen heben!“. Ob jeder Studierende tatsächlich ein tagesaktuelles Band trägt, wird vom Lehrpersonal überprüft. Um an LVAs teilnehmen zu können braucht es also ein Band. Hinzu kommt noch, dass im Hörsaal eine FFP2 Maskenpflicht für alle Studie-

renden gilt, wovon lediglich die Vortragenden ausgeschlossen sind. Dass dies bei mehrstündigen Lehrveranstaltungen nicht immer angenehm ist, liegt auf der Hand.

Ferner müssen beispielsweise in vollbesetzten Kinos keine Masken getragen werden, es braucht nur einen 3G Nachweis. Hier stellt sich also die Frage, ob die FFP2-Maskenpflicht im Hörsaal zusätzlich zu den 3G Kontrollen und im Vergleich zu anderen Bereichen des täglichen Lebens nicht übertrieben ist. Zu beachten gilt nämlich die Tatsache, dass österreichweit sage und schreibe 79% der Studierenden vollständig gegen das Coronavirus geimpft sind. Dies ist im Vergleich zur restlichen Bevölkerung Österreichs (ca. 62%) ein sehr großer Teil. In Oberösterreich konkret ist diese Quote etwas geringer, sie liegt unter den HochschulbesucherInnen bei etwa 75%.

Doch woran liegt es, dass der Anteil der geimpften Studierenden viel höher ist als die Impfquote im Allgemeinen? Dafür gibt es wohl mehrere Faktoren. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass mit einem höheren Bildungsgrad gleichzeitig die Anfälligkeit für Verschwörungstheorien abnimmt. Da Studierende zumindest über die allgemeine Hochschulreife verfügen kann davon ausgegangen werden, dass sie eher auf wissenschaftlich belegte Studien, Fakten und Daten vertrauen als auf das, was in Telegramm Gruppen oder Ähnlichen an Verschwörungstheorien und Fake News verbreitet wird. Neben diesem bildungspolitischen Aspekt muss aber auch erwähnt werden, dass nicht wenige Studierende noch relativ jung sind und sich wieder nach Partys und Fortgehen sehnen. Da dies auch nur mit einer Impfung, einer überstandenen COVID-19 Infektion samt Antikörpern oder eines negativen PCR-Tests möglich ist, war auch dies mit Sicherheit ein Anreiz sich impfen zu lassen.

Ganz generell haben wohl viele nach drei Online-Semestern das Verlangen nach mehr Normalität verspürt, was die Impfung teilweise wieder ermöglicht. Schlussendlich bietet die Imp-

fung auch mehr Stabilität, gerade da sich die Regelungen bezüglich Feiern, Gastronomie, Verreisen, Arbeit etc. so schnell ändern, dass man oft nur als Geimpfter „auf der sicheren Seite“ ist.

Allerdings sollte auch auf all jene nicht vergessen werden, die genesen sind sowie jene, die sich aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen nicht impfen lassen können oder wollen. Denn auch für diese Personen ist es möglich sowie wichtig und richtig an der Präsenzlehre teilzunehmen. Alles andere wäre unverantwortlich und wohl nicht ausreichend argumentierbar. Gerade auch der Rektor der JKU, Univ. Prof. Dr. Meinhard Lukas möchte alle Studierenden den Zutritt ermöglichen und sich daher auf keine 1- oder 2G Regel berufen.

Doch wie sieht es eigentlich an anderen Universitäten aus? Denn laut Gesetz ist es den Hochschulen möglich, voneinander abweichende Regelungen zum Präsenzbetrieb zu treffen. Was jedoch an allen Unis gilt ist, dass ein 3G Nachweis zu erbringen ist.

An der Universität Wien wird dieser Nachweis an den Eingängen kontrolliert, in allen Innenräumen sowie in den Hörsälen gilt eine FFP2-Maskenpflicht. Ferner werden hier –im Gegensatz zur JKU etwa– nicht alle Plätze besetzt, sondern nur jeder zweite. Dies führt zu einer präsenten, digitalen oder hybriden Lehre, je nachdem wie groß die LVA ist und wie viele Studierende daran tatsächlich teilnehmen.

Die in Wien geltenden Regeln gibt es auch in Graz, jedoch mit einem Unterschied: Jeder Sitzplatz darf besetzt werden. Die drittgrößte Universität Österreichs, nämlich jene in Innsbruck, verlangt lediglich das Tragen eines normalen Mund-Nasenschutzes sowie einen 3G Nachweis, der jedoch nur stichprobenartig vom Sicherheitspersonal kontrolliert wird. Darüber hinaus darf dieser Nachweis auch in der LVA selbst kontrolliert werden. Was einen großen Unterschied zu anderen Unis darstellt ist, dass der MNS am Sitzplatz abgenommen werden darf, jedoch wird nur jeder zweite Platz besetzt.

Auch die Wirtschaftsuniversität Wien hat einen eigenen Weg gewählt: Hier muss nirgends eine Maske getragen werden, der 3G Nachweis ist zum Betreten der Gebäude jedoch wie an anderen Unis obligatorisch. Aufgrund dieser Kontrollen wird an der WU empfohlen bis zu 45 Minuten vor Beginn der LVA einzutreffen. Mindestabstände während der Lehrveranstaltungen gibt es keine.

An der Uni Klagenfurt gilt die 3G Regel, die jedoch für Bereiche wie Labore und Veranstaltungen zu einer 2G Regel eingeschränkt wird. Geimpfte und Genesene dürfen sowohl der Haupt-, als auch den Nebeneingang nutzen, wenn sie zuvor einen Nachweis über eine vollständige Impfung bzw. Antikörper hochgeladen haben. Im Gegensatz dazu müssen die Getesteten durch den Haupteingang ins Zentralgebäude gehen. Im Gebäude herrscht eine FFP2-Maskenpflicht, am Sitzplatz jedoch nicht. Auch hier gilt eine 50%-ige Auslastung.

Spätestens jetzt ist klar, wie unterschiedlich diese Regelungen sind. Ob das fair ist? Vielleicht, vielleicht auch nicht. Allerdings ist es oberstes Ziel einer jeden Hochschule, einen sicheren und verlässlichen Präsenzbetrieb zu ermöglichen. Welche Regelung hierfür nun die beste ist, muss wohl jeder für sich selbst entscheiden. Fakt ist jedoch, dass sich jeder Student und jede Studentin an die Regelungen jener Universität halten muss, an der man sich befindet. Was sich hier im Laufe des Semesters noch ändern wird, kann momentan – wie so oft– noch keiner sagen. Unwahrscheinlich erscheint es jedoch, dass die Regelungen in naher Zukunft abgeschwächt werden.



Sophie Olivier

ÖH Courier-Redaktion





Bildung

TU für Digitalisierung – eine Innovation für Österreich

Anfang Oktober 2023 ist der Start der neuen TU für Digitalisierung und digitale Transformation geplant. Dabei soll es sich zwar um eine öffentliche Universität handeln, die jedoch durch ihre innovative Struktur, eigenes Studienrecht und neuartige Studienrichtungen zu einem Unikat in Österreich werden soll. Über den genauen Standort ist man sich bisher noch nicht klar, doch sind mitunter Linz, Wels und Steyr in der engeren Auswahl.

Was die neue TU bieten soll

Bundesminister Heinz Faßmann spricht im Zusammenhang mit der neuen TU für Digitalisierung von einer „völlig neuen Art von Universität, die es bisher in Österreich nicht gibt“.

Dies soll durch mehr Flexibilität und eine neue Strukturierung von Lehre und Forschung erreicht werden. Auch soll allen Universitätsangehörigen mehr Möglichkeit zur Mitsprache bei der Leitung und Verwaltung der Universität geboten werden – ganz nach dem Vorbild des Institute of Science and Technology, wo schon ein sehr ähnliches System eingerichtet worden ist.

Zusätzlich will man einen großen Fokus auf Digitalisierung und digitale Transformation legen und in Kooperation mit Gesellschaft, Wissenschaft, Kunst und weiteren Bereichen weitreichende Transparenz und Vernetzung gewährleisten. Zu diesem Zweck sollen Ausgründungen, Spin-offs und Start-Ups einen zentralen Platz im Gefüge der neuen TU haben. Landeshauptmann Thomas Stelzer sähe da-

rin eine Chance für Österreich, an der technologischen Zukunft aktiv mitwirken zu können und somit als Land auf dem Erfolgsweg zu bleiben.

Grundlage für diese innovative und einzigartige Universität soll ein neues OÖ-Universitätsgesetz mit studienzentriertem Fokus in Verbindung mit Artikel 81c Bundesverfassungsgesetz darstellen, wodurch die neue TU als öffentliche, aber dennoch einzigartige Universität eingerichtet werden soll.

Eine fixe Entscheidung über den Standort ist bisher noch nicht gefallen, doch spricht sich Universitätsrektor Meinhard Lukas von der Johannes Kepler Universität dafür aus, „Zwei Universitäten, ein Campus, eine Verwaltung“ im Zuge der Erweiterung des Geländes der JKU in die Realität umzusetzen.

Bisherige Schritte

Ende August des letzten Jahres ist zum ersten Mal von der Gründung einer neuen TU in Österreich mit Standort in Oberösterreich gesprochen worden. Ungefähr zweieinhalb Monate später hat eine Vorbereitungsgruppe damit begonnen, einen Rahmenplan zu erstellen, der die wichtigsten Eckpunkte abstecken soll. Das Team aus Mitgliedern des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Repräsentanten des Landes Oberösterreich und der Scientific Community hat sich mit essenziellen Fragen wie Organisation, Lehrinhalte und Standort befasst.

Seit Ende Mai 2021 erarbeiten IT-Experte Gerhard Eschelbeck und ein ihm unterstelltes Arbeitskollektiv aufbauend auf dieser Vorarbeit ein detailliertes Konzept, das die Aspekte der Wissensvermittlung, Lehre und Forschung zum Inhalt hat.

Ein finaler Bericht wird im Laufe der nächsten Monate erwartet und soll wesentlich für die Gründung der neuen TU für Digitalisierung und digitale Transformation sein.

Plan für 2023/24

Mit dem Wintersemester des Jahres 2023/24 soll die neue TU in Oberösterreich ihre Türen öffnen und bis 2030 fertiggestellt beziehungsweise erweitert werden. Zu diesem Zeitpunkt sollen circa 5000 Studierende die Möglichkeit haben, Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien in Form von grundlegenden Studien oder zu Weiterbildungszwecken zu absolvieren. Weiters ist die Gründung von bis zu 150 Arbeitsgruppen unter der Leitung von Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen geplant.

Studierende aus aller Welt sollen mit einem vielfältigen Kontingent an Studienrichtungen und neuartigen Lehrmethoden angesprochen werden. Faßmann betont, auf eine „internationale Ausrichtung“ wertlegen zu wollen, sowohl in Bezug auf das Studienangebot als auch auf die Studierenden. Daher ist vorgesehen, alle Studiengänge auf Englisch zu unterrichten und auch, dass die Kommunikation in den jeweiligen Studien in englischer Sprache erfolgen soll.

Politik

Oberösterreichwahlen 2021

Funktionsperiode von Landtagen

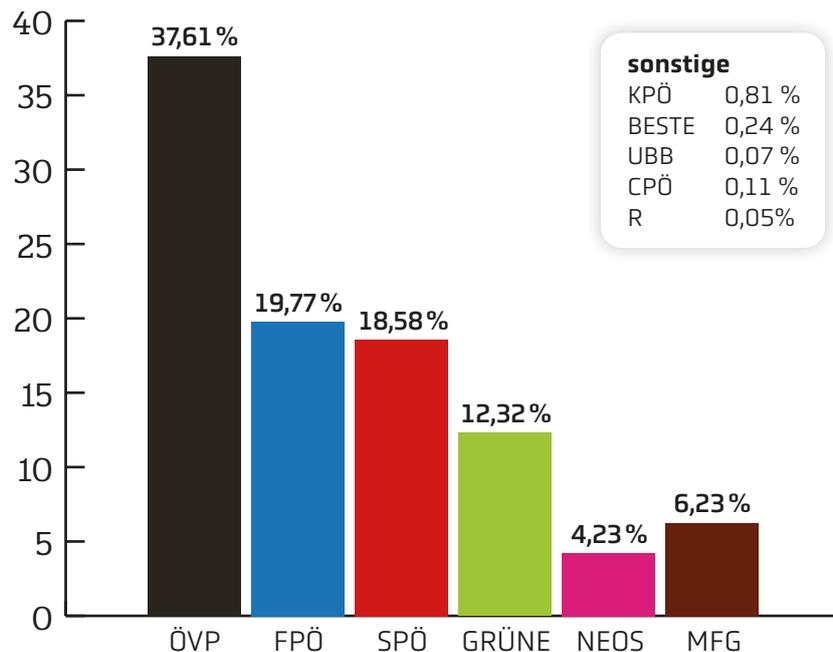
In insgesamt acht Bundesländern werden gemäß den Bestimmungen der betreffenden Landesverfassung, die Landtage alle fünf Jahre neu gewählt. Mit Ausnahme von OÖ, das als einziges Bundesland eine Funktionsperiode von sechs Jahren vorsieht.

Neben dem zeitlichen Ablauf kann die Funktionsperiode aber auch frühzeitig beendet werden. So können sich Landtage auch vorzeitig selbst auflösen oder vom Bundespräsidenten/ von der Bundespräsidentin auf Antrag der Bundesregierung und mit Zustimmung des Bundesrates auf-

gelöst werden (nur einmal aus demselben Grund).

Ergebnis der Landtagswahlen in OÖ

Neben den Landtagswahlen fanden in OÖ am 26. September 2021 auch die Gemeinderatswahlen sowie die BürgermeisterInnenwahlen statt. Rund eine Million Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen waren bei diesen, alle sechs Jahre stattfindenden, Wahlen wahlberechtigt. Insgesamt kandidierten elf Parteien, wovon ÖVP, FPÖ, SPÖ, Grüne, MFG und NEOS den Einzug schafften. Die Wahlen gingen wie folgt aus:



Engere Bürgermeisterinnen- und Bürgermeisterwahlen

Zusätzlich fanden am 10. Oktober 2021 in insgesamt 76 Gemeinden eine engere Wahl der Bürgermeisterin bzw. des Bergmeisters statt. Grund für diese engere Wahl ist § 70 Abs 1 Z 1 Oö Kommunalwahlordnung (Oö KWÖ), der besagt, dass bei mehreren Bewerbern jener Bewerber gewählt ist, der mehr

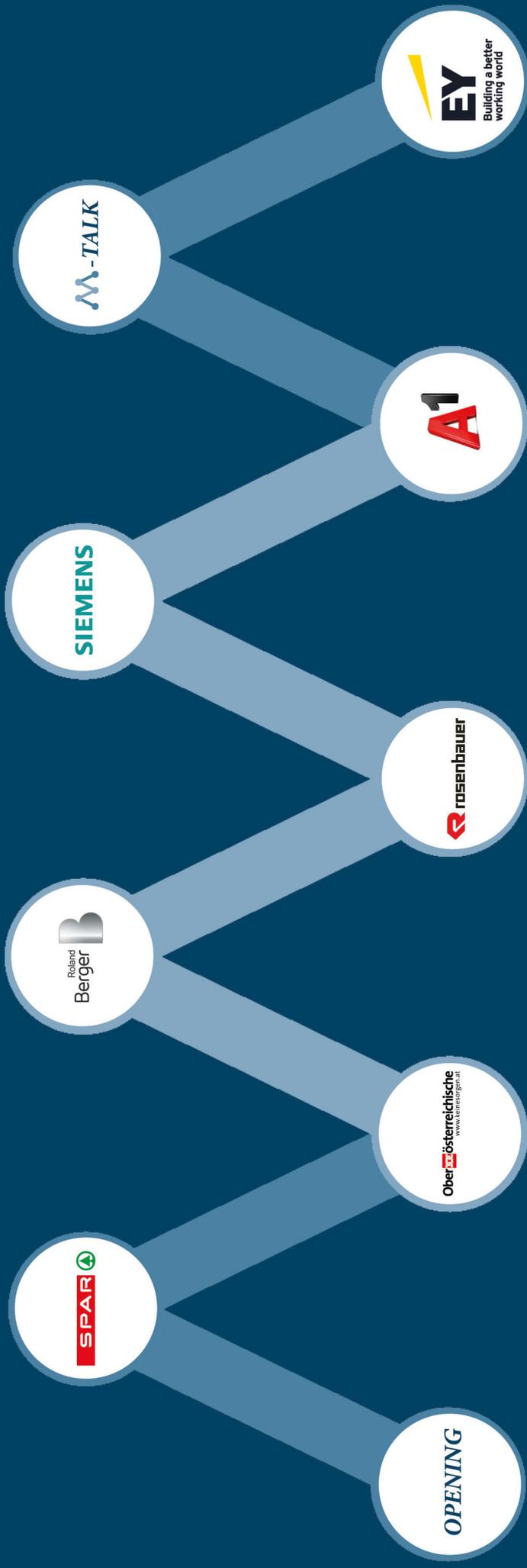
als die Hälfte der für die Wahl des Bürgermeisters abgegebenen gültigen Stimmen erreicht.

In Gemeinden, in denen somit keiner der Kandidatinnen und Kandidaten mehr als 50 % der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht hat, hat zwingend eine engere Wahl stattzufinden.



UNI
MC
Linz

EVENTROADMAP WINTERSEMESTER 2021/2022



Bewirb dich noch bis zum 23.10.2021 unter: linz.unimc.at



Exklusiver Medienpartner des UNI MC

oöNachrichten

WASCHECHTE PERSPEKTIVEN!

We really care for experts.

Fabasoft[®]

Jetzt
bewerben!



ÖH

news



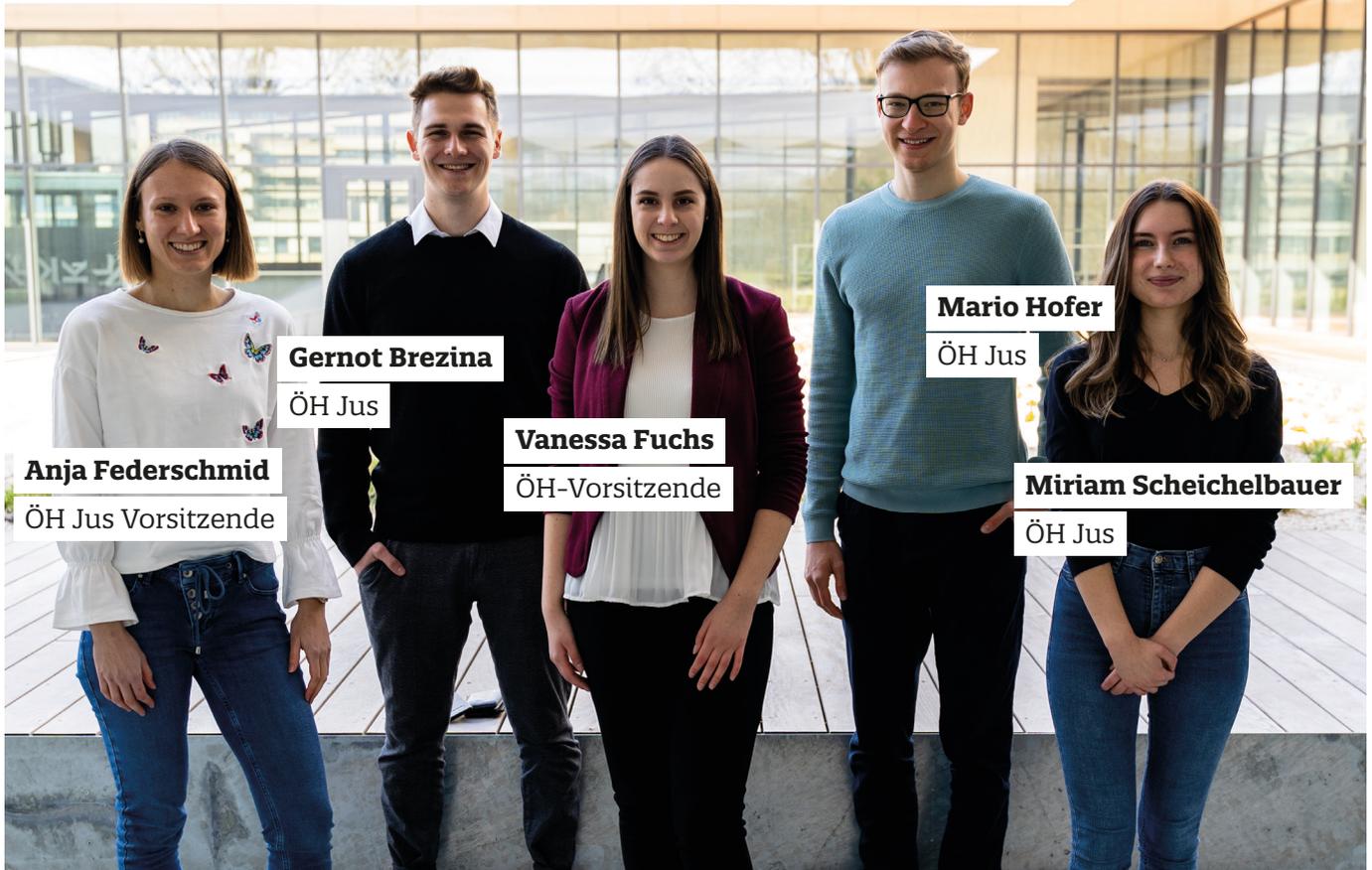
Anja Federschmid

ÖH Jus



Vanessa Fuchs

ÖH-Vorsitzende



Anja Federschmid

ÖH Jus Vorsitzende

Gernot Brezina

ÖH Jus

Vanessa Fuchs

ÖH-Vorsitzende

Mario Hofer

ÖH Jus

Miriam Scheichelbauer

ÖH Jus

ÖH Jus

Start in den Herbst und in ein neues Semester – deine ÖH Jus ist für dich da!

Der Herbst steht vor der Tür und damit auch ein neues Semester! Wie die derzeitigen Covidvorschriften am Campus aussehen, wie du am besten in das neue Semester startest und vieles mehr erfährst du in diesem Artikel!

„Der Herbst ist immer unsere beste Zeit“

- Johann Wolfgang .v. Goethe

Da hatte Goethe wohl ganz recht, denn auch für uns Studierende ist der Herbst die beste Zeit, um nach dem Sommer nun wieder voll durchzustarten und mit Motivation und Elan das Semester gleich von Beginn an gut zu nutzen.

Lerntipps

Essentiell ist die Verwendung von Gesetzestexten, versuche beim Lernen stets mit den Gesetzestexten zu arbeiten und immer die aktuellsten Auflagen zu verwenden! Sollte sich dein Gesetzestext bloß geringfügig geändert haben, so kannst du die jeweiligen Neuerungen auch im RIS ausdrucken. Die Gesetzestexte müssen stets unkommentiert sein, Paragraphenverweise sind aber zumeist erlaubt.

Gerade für die positive Absolvierung von Arbeitsgemeinschaften, Übungen und schriftlichen Fachprüfungen ist es wichtig, auch möglichst viele Prüfungsfälle zu üben. Hilfreich dabei sind sowohl Casebooks als auch alte Fachprüfungsbeispiele und alte Klausuren. Bei mündlichen Prüfungen ist es sinnvoll, sich beim Prüfer seiner Wahl Prüfungen anzusehen, um ein Gefühl für den Ablauf der Prüfung zu bekommen. Prüfungen finden am Institut des Prüfers, also entweder im Juridicum

oder im Petrinum statt. Derzeit finden mündliche Prüfungen zum Teil auch noch online statt, auch diesen Prüfungen kannst du beiwohnen, die Zugangsdaten für Zoom sowie genauere Infos (Prüfer, Uhrzeit) findest du im Kusss unter dem Menüpunkt „Kundmachungen“.

Stoffeinschränkungen für Prüfungen und Klausuren findest du oftmals auf der Homepage des jeweiligen Instituts!

FAQ's

Wie finde ich mich zu Beginn am Campus zurecht?

Der Campus wirkt gerade zu Beginn des Studiums unübersichtlich und es bedarf etwas Eingewöhnungszeit, bis man eine Übersicht über sämtliche Gebäude und deren Räumlichkeiten verinnerlicht hat. Wenn du auf der Suche nach einem Raum bist, kannst du dich zB auf der JKU Homepage mit Hilfe des Campusplans orientieren.

Kann ich mich nachträglich noch für Kurse anmelden?

Solltest du im regulären Anmeldezeit-

rum des Kusss keinen Platz mehr erhalten haben, so lohnt es sich, an der ersten Kurseinheit teilzunehmen, da es zumeist möglich ist, sich noch auf die Anmeldehilfe zu setzen zu lassen.

Bis wann kann ich mich von einer LVA – oder Fachprüfung abmelden?

Bis zu drei Tagen vor dem Tag des Prüfungsantritts könnt ihr euch abmelden. Zu beachten ist, dass man bei Nichtabmeldung für den nächsten Prüfungsantritt gesperrt ist! Dies gilt nicht nur für Fachprüfungen, sondern auch für jene LVA Prüfungen, für die man sich extra im Kusss anmelden musste (siehe unter LVA Prüfungen im Kusss). Für jene LVA Prüfungen, für die man sich nicht anmelden musste, da man alleine durch die Kursanmeldung bereits angemeldet ist, gilt dies nicht.

Neue Prüfer in ZGV:

Um den Studienfortschritt für alle Studierenden zu sichern, hat sich die ÖH Jus für eine Aufstockung des Prüfungskontingents stark gemacht, es wird dieses Wintersemester zusätzli-

che Prüfungsplätze geben, sodass alle Studierenden, die einen Prüfungsplatz benötigen, auch einen bekommen!

Du findest die derzeitigen Prüfungstermine im Kusss! Frau Univ.-Prof.in Dr.in Deixler-Hübner hat ihr Kontingent bereits aufgestockt, überdies wird Herr Hofrat Dr. Rassi als neuer Prüfer zur Verfügung stehen. Alle weiteren Infos erhältst du direkt vom Prüfungsservice. Es wird auch noch weitere neue Prüfer für das Fach Zivilgerichtliches Verfahrensrecht geben, dazu gab es bereits eine Online-Infoveranstaltung deiner ÖH Jus, die nun auch über YouTube abrufbar ist („Get to know – lerne die neuen Prüfer kennen“).



Blockbuster Time: Das begehrte Hörsaalkino Format deiner ÖH Jus kehrt zurück!

Passend zum Herbst und der damit verbundenen Gemütlichkeit veranstaltet deine ÖH Jus am 28.10. 21 wieder das Hörsaalkino. Und zwar mit einem bombastischen strafrechtlichen Auftakt: Gezeigt wird der Film „Murer – Anatomie eines Prozesses“, organisiert wird der Abend gemeinsam von der ÖH Doktorat Jus und dem Institut für Strafrechtswissenschaften, nach dem Kinoabend dürft ihr euch überdies noch über eine fesselnde Podiumsdiskussion mit hochrangigen Strafrechtsexperten freuen!

Facts:



Achtung: Zur Teilnahme ist eine Anmeldung nötig



Wann: Donnerstag, 28.10.21, um 17:30 Uhr, HS 5



Anmeldung bitte unter: <https://www.reglist24.com/murer>



Weitere Infos findet ihr auf unserer ÖH Jus Facebookseite ;)!

Du hast Fragen und Anliegen rund um dein Jus Studium?

Schreib uns doch einfach unter: jus@oeh.jku.at oder melde dich direkt via Social Media bei uns:

Facebook: ÖH JUS JKU

Instagram: oeh_jus

Homepage: oeh.jku.at: Abschnitte – Rechtswissenschaften

Auf unseren Seiten findest du auch immer die aktuellsten Infos zu Services & Veranstaltungen!!!

Deine ÖH Jus wünscht dir einen gelungenen Semesterstart und ein erfolgreiches Semester!





Maximilian Mauhart

ÖH WiJus Vorsitzender

Klara Lobmayr

ÖH WiJus

ÖH WIJUS

Ein Jahr WiWi-Änderung

Der Studienplan von Wirtschaftswissenschaften hat sich vor einem Jahr geändert. Das betrifft auch einen großen Teil unserer Kurse. Denn fast die Hälfte der Kurse besteht aus WiWi-Kursen. Daher ist es wichtig, dass du die richtigen Infos erhältst! Deswegen haben wir für dich das ÖH WiJus Abstract geschaffen und einen Tipp bezüglich der neuen WiWi-Kurse für dich.

ÖH WiJus Abstract

Das Abstract zeigt dir, welche alten und neuen Kurse von WiWi du dir anerkennen lassen kannst bzw. äquivalent sind. Darin sind insbesondere alle Kurse der Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und auch sämtliche BWL Schwerpunkte mit den jeweiligen neuen LVAs aufgelistet. Jedoch nicht nur WiWi-Kurse werden abgebildet, sondern auch einige Jus-Kurse, welche du dir von Jus auf WiJus anrechnen lassen kannst. Du findest die Übersicht auf der ÖH-Homepage unter dem Abschnitt Wirtschaftsrecht.

ÖH WiJus Tipp

Es werden teilweise alte und neue WiWi-Kurse angeboten. Doch in manchen LVAs wird nur die neue Abhaltung angeboten. Wird der alte Kurs angeboten, ist es besser, diesen zu machen. Falls bloß der neue Kurs angeboten wird, muss man sowieso diesen machen. Besuchst du aber einen neuen Kurs, wo eine alte Abhal-

tung angeboten wird, entstehen dir trotzdem keine Nachteile!

Beispiel: Du hast den neuen Kurs "Buchhaltung nach UGB" (3 ECTS) anstatt den alten Kurs "Buchhaltung" (2 ECTS) belegt. Dann bekommst du, wie in unserem Studienplan vorgesehen ist 2 ECTS. Da du aber den Kurs mit drei ECTS belegt hast, bekommst du noch einen Credit dazu. Dieser wird dir bei den freien ECTS angerechnet. Somit entstehen dir keine Nachteile im Studium!

Noch Fragen?

Du bist dir über die Änderungen in WiJus noch nicht im Klaren? Dann schreib uns eine Mail! Du kannst auch unseren Social-Media-Kanälen folgen und uns über diese eine Nachricht schreiben. Wir sind auf Facebook und Instagram vertreten. Genaueres findest du in der Infobox.

Maximilian Mauhart
ÖH Courier-Redaktion



Information



Wir sind...

Die ÖH WiJus und als Studienvertretung für dein Bachelorstudium Wirtschaftsrecht im Einsatz. Wir helfen dir gerne bei Fragen oder Anliegen im Studium weiter!

Kontakt

Email: wijus@oeh.jku.at

Facebook: ÖH WiJus JKU

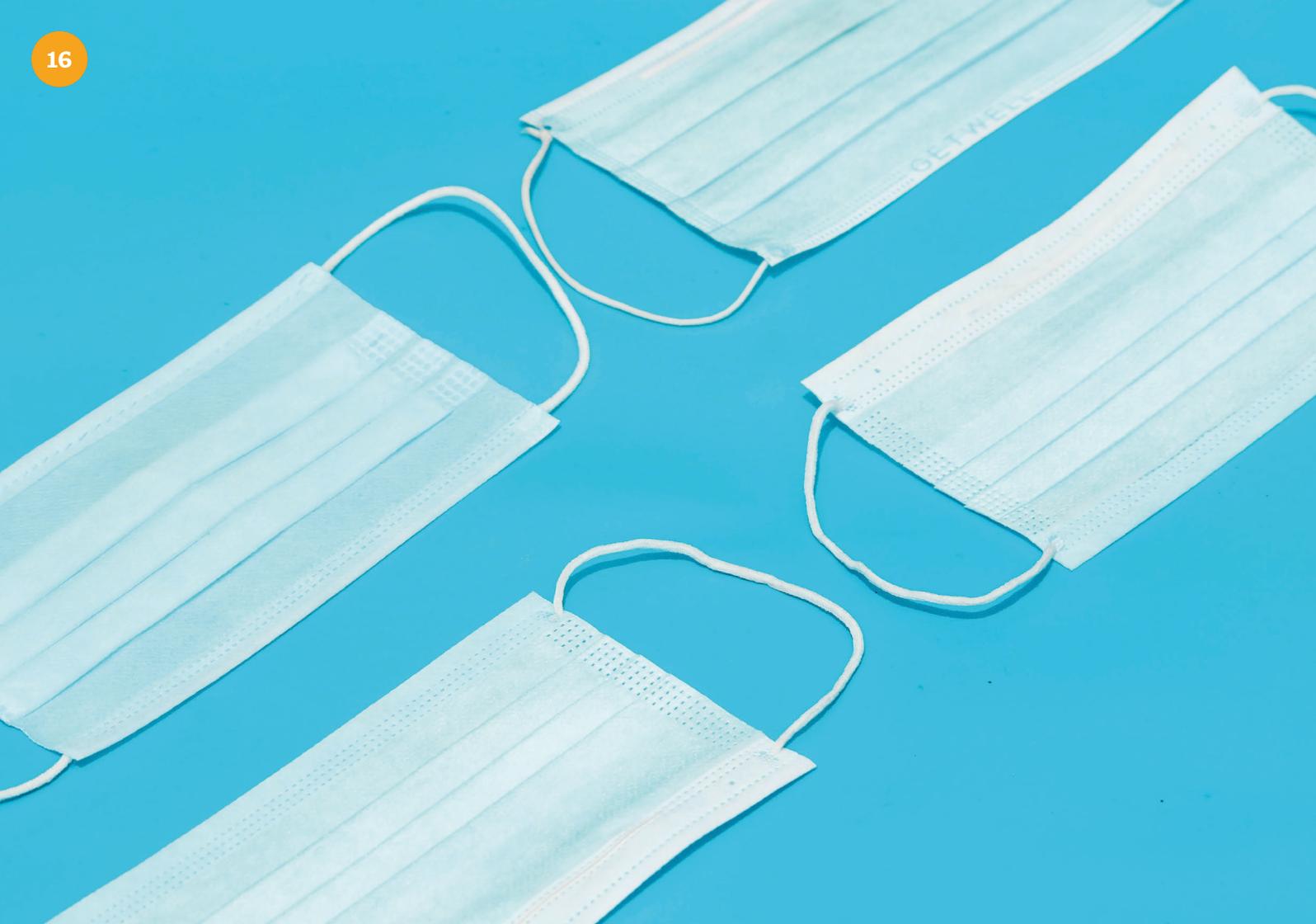
Instagram: [oeh_jus](https://www.instagram.com/oeh_jus)

Webseite

<https://www.oeh.jku.at/abschnitte/wirtschaftsrecht>

Werde Teil unseres Teams!

Du willst bei uns mitwirken? Melde dich bei unserem Vorsitzenden Maximilian Mauhart unter maximilian.mauhart@oeh.jku.at.



JKU

Alle Maßnahmen im Überblick

Das Wintersemester ist bereits im vollen Gange, diesmal wieder ganz in präsent. Um dies sicher zu ermöglichen, gelten auch auf der Uni die 3G-Regel und eine teilweise FFP2-Masken-Pflicht.

3G-Pflicht gilt in allen Innenräumen wie Lernzonen, Bibliotheken und Hörsälen. Wenn die 3G-Regel nicht erfüllt ist, gilt eine FFP2-Masken-Pflicht. Während der Lehrveranstaltungen sind sowohl ein 3G-Nachweis als auch eine FFP2-Maske verpflichtend.

Um die Einhaltung der Regel leichter kontrollieren zu können, müssen sich Studierende vor Beginn der Lehrveranstaltung ein farbiges Band holen und dieses wird dann beim Eintritt in den Hörsaal oder Seminarraum kontrolliert.

Die täglich wechselnden, bunten Armbänder können auf der Uni bei fünf verschiedenen Standorten abgeholt werden. Mitzubringen sind dabei der 3G-Nachweis und der Studierendenausweis beziehungsweise ein Lichtbildausweis. Die Standorte sind vor der Kepler Hall, beim LIT Open In-

novation Center, vor dem Science Park 1, vor dem Managementzentrum am Med Campus I in der Aula im Lehrgebäude zu finden.

Die Öffnungszeiten sind Montag – Freitag 7.45 – 17.00 und in der Kepler Hall Montag – Freitag von 7.45 – 18.00 und Samstag von 8.00 – 12.00.

Grundsätzlich sind die anerkannten Nachweise, dieselben wie in der Gastronomie und Ähnlichem. Als Nachweis gilt eine vollständige Impfung, ein Genesungszertifikat oder ein Absonderungsbescheid aufgrund einer Infektion nicht älter als 6 Monate, ein Bescheid über neutralisierende Antikörper, welcher nicht älter als 3 Monate ist, ein Antigen-Schnelltest (nicht älter als 24h am Ende des Tages) und ein PCR-Test (nicht älter als 72h am Ende des Tages). Zu beachten ist noch zusätzlich, dass „Wohnzimmertests“

nicht akzeptiert werden, es können jedoch Test unter Aufsicht in der Kepler Hall durchgeführt werden. Diese sind selbst mitzunehmen oder können für 5€ erworben werden.

Zusätzlich zum neuen Hygienekonzept hatte die erste Uni-Woche eine Menge zu bieten. Im Rahmen der Welcome Week fanden jeden Tag ein anderes Sportevent statt. Von Bubble-Soccer über Beerpong bis zum Fußballturnier konnten viele Begeisterte ihr Können beweisen. Zusätzlich wurden auch viele Führungen zu unterschiedlichen Themen angeboten und die Erstsemestrigen wurden Donnerstagabend beim Ersti-Empfang gebührend willkommen geheißen.

Anna Leithner

ÖH Courier-Redaktion



JKU

Infos deiner ÖH WiPäd für dein Semester 2021 / 2022

Es geht wieder los, das Wintersemester 2021/2022 hat bereits begonnen und zu unserer Freude aktuell mit Präsenzbetrieb. Um das auch aufrecht erhalten sind einige Sicherheitsmaßnahmen notwendig, die wir euch hier noch einmal vorstellen wollen.

Die meisten sind euch bereits bekannt. Ich hab mich sehr gefreut, als ich die freudige Nachricht erhalten habe Freunde, Bekannte, Kollegen und ja sogar Professoren wieder persönlich zu begegnen. Auch wenn wir uns alle irgendwie an die neue Situation gewohnt haben und ehrlicherweise auch deren Vorteile schätzen gelernt haben. Ist es dennoch einfach was anderes wieder persönlich in Gesichter schauen zu können und so auch voneinander oder miteinander unter der Berücksichtigung der Maßnahmen

zu lernen. Wie wir alle wissen und irgendwie gehört es mittlerweile zum täglichen Leben, kann die JKU nur mit gültigem 3G-Nachweis besucht werden. Selbiges gilt für den Besuch bei uns auf der ÖH.

Zur Vereinfachung der 3G-Kontrolle bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden an insgesamt 5 zentralen Check-in-Punkten Einlassbänder an Studierenden verteilt. Für jeden Tag ist eine eigene Farbe gültig. Diese Bänder sind allerdings nur für Lehrveranstaltungen und Prüfungen an der JKU nötig.

Für alle die es nicht wissen die Check-in-Stellen sind:

1. Kepler Hall
2. LIT Open Innovation Center

3. Science Park 1 (Mechatronikgebäude)
4. Managementzentrum
5. Med Campus I (Aula im Lehrgebäude)

Auch wir von der ÖH freuen uns durch das heurige Semester begleiten zu dürfen. Unser Büro steht euch bei folgenden Zeiten zur Verfügung (dienstags und mittwochs, 12:00–13:30) ansonsten sind wir über alle Social Media Kanäle für euch erreichbar. Wir veranstalten auch regelmäßige Stammtische und freuen uns über jeden, der uns besuchen kommt.

Simone Wieser

ÖH Courier-Redaktion





Sandra Schlager

Sozialreferat

Pia Herzog

ÖH Sozialreferentin

Christine Gruber

Sozialreferat

Michaela Mühlbacher

Sozialreferat

ÖH Sozialreferat Neuigkeiten aus dem ÖH Sozialreferat!

Das ÖH Sozialreferat ist eure erste Adresse an der JKU, um euch bei Problemen und Anliegen sowie Antragstellungen auf Beihilfen, Stipendien und den ÖH Sozialfonds zu unterstützen. Ihr findet unser Referat im Keplergebäude gegenüber von Halle B. Auch während der Sommerferien waren wir aktiv und haben einige neue Angebote und News für euch!

ÖH JKU Sozialfonds

Wie bereits seit den letzten Jahren kannst du bei uns ab deinem 2. Semester Antrag auf den ÖH JKU Sozialfonds stellen. Dieser unterstützt dich finanziell in Notlagen, welche deinen weiteren Studienverlauf gefährden könnten. Du kannst insgesamt drei Mal während deines Studiums und einmal pro Semester bei uns einen Antrag stellen. Die Antragsfrist endet am **15. Dezember 2021**.

Neuerdings kannst du deinen Antrag auch online stellen! Fülle dazu einfach das PDF-Dokument bequem am Laptop aus und schicke es mit deinen Dokumenten per Mail an uns. Weitere Informationen, sowie das Antragsformular findest du auf unserer ÖH-Homepage unter www.oeh.jku.at/öh-förderungen.

ÖH JKU Social Fund

As in previous years, you can apply for the ÖH JKU Social Fund from your second semester onwards. This fund provides you with financial support in emergency situations that could impact your further studies. You can apply to us a total of three times during your studies and once per semester. The application deadline is **15 December 2021**.

You can recently submit your application online! Simply fill out the PDF document and send it to us via email with your documents attached. You can find more information and the application form on our ÖH homepage at www.oeh.jku.at/öh-förderungen.

Neue Facebook-Seite

Auch das ÖH Sozialreferat ist nun mit einer eigenen Facebook-Seite im digitalen Zeitalter angekommen! Dort findest du neben unserer Mailadres-

se ebenfalls die Möglichkeit, uns eine Direktnachricht mit deinen Fragen zu senden und findest alle aktuellen Informationen/Änderungen zu sozialen Themen oder Veranstaltungen. Wir freuen uns über weitere Likes: <https://www.facebook.com/sozialreferatjku>.

New Facebook page

The ÖH Social Services Department has also arrived in the digital age with its own Facebook page! In addition to our email address, you can also send us a direct message with your questions and find all the latest information/changes on social topics or events. We would be happy to receive more likes: <https://www.facebook.com/sozialreferatjku>.

Wir sind auch vor Ort erreichbar!

Neben Mails, Telefonate, Facebook-Nachrichten und Briefen freut es

uns sehr, wieder präsent für euch im Keplergebäude erreichbar zu sein. Schau' gerne während unserer Öffnungszeiten (siehe Infobox) vorbei!

We are available on site as well!

Besides mails, phone calls, Facebook messages and letters, we are very

happy to be reachable for you again in the Kepler building. Feel free to stop by during our opening hours (check the infobox)!

Werde Teil unseres Teams und melde dich unter pia.herzog@oeh.jku.at



Sandra Schlager

ÖH Courier-Redaktion



ÖH Sozialreferat an der JKU Linz

Altenbergerstraße 69
4040 Linz
Telefon: +43(0)732-2468-5972
E-Mail: sozialreferat@oeh.jku.at
Website: www.oeh.jku.at/sozialreferat

Öffnungszeiten

Dienstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: 8:00 – 12 Uhr & 14:00 – 18 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr

ÖH Social Service Department

Altenbergerstraße 69
4040 Linz
Telefonnummer: 0732/ 2468 – 5972
Mail: sozialreferat@oeh.jku.at
Website: www.oeh.jku.at/sozialreferat

Opening hours

Tuesday: 8am–12pm
Wednesday: 8am–12pm & 2pm–6pm
Thursday: 8am–12pm

ANTI-STUDI(HA)UM



Unser innovatives Serviceangebot:

SPAR
Snack away

SPAR SNACK AWAY JAUSEN-APP:
Jausenweckerl via App zusammenstellen und zum gewünschten Zeitpunkt fertig vorbereitet im Markt abholen.



HIGH SPEED-CHECK OUT:
Self-Check-Out nutzen und dadurch keine Vorlesung verpassen.

GRATIS PARKEN:
Einfahrtsticket lösen, halbe Stunde gratis parken und mit dem selben Ticket ganz unkompliziert wieder ausfahren.



COFFEE TO GO:
Van Espresso bis Caffé Latte – hier werden nahezu alle Kaffeewünsche erfüllt.



MIKROWELLEN-SERVICE:
Einkaufen und viele schmackhafte Gerichte gleich im Markt aufwärmen.



HANDY-LADESTATION:
Lad' du dir deine Jause auf – wir laden dein Handy auf.



AM CAMPUS DER JKU

JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ

Unsere aktuellen ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR: 7.30 - 18.30 Uhr



SEI DURCH TER STAR

Das Studentenkonto, das mehr kann.

Das Konto von Raiffeisen bietet alles, was ein Konto eben können muss – mit gratis Kontoführung bis zum 27. Geburtstag und jeder Menge Vorteile.

Plus: Die Chance auf ein Durchstarter-Stipendium im Wert von EUR 4.000,- oder weitere tolle Preise.

Alle Infos auf [rlbooe.at/studenten](https://www.raiffeisen.at/booe/studenten)

Die Raiffeisenbank übernimmt die Kosten für die Kontoführung bis zum 27. Geburtstag bei jährlicher Vorlage der Inskriptionsbestätigung.